

Exkursion Sizilien vom 1.-12. Oktober 2015

Leitung: Prof. Dr. Hans Gebhardt (Heidelberg) und Dr. Rolf Beck (Tübingen/Rottenburg)



Die Exkursionsgruppe im Ätna-Bereich

In Improvisationen stecken oft die besten Chancen! Damit hatten wir Exkursionsleiter uns zunächst getröstet, als nach einem Terroranschlag in Sousse die ursprünglich geplante Exkursion nach Tunesien abgesagt und stattdessen eine Lehrfahrt nach Sizilien geplant werden musste. Die Chance konnte aber nur verwirklicht werden, weil Herr Dr. Beck aus Tübingen/Rottenburg, der die Reise sehr umsichtig geplant hatte, über große Erfahrung und ein dichtes Netz an Freunden in Sizilien verfügt, welche uns einen Einblick in landeskundliche Zusammenhänge auch jenseits der üblichen touristischen Pfade ermöglichten. So wurden wir die ersten Tage von Maurizio, einem im Hinterland von Palermo geborenen Sizilianer begleitet, der als (amtlich beglaubigter) Reiseführer arbeitet, uns aber sozusagen privat betreut und mit zahlreichen Informationen versorgt hat. Hierzu gehörte u.a. auch eine kleine Wanderung durch den Wald von Ficuzza.



Fahrt im Schlauchboot zu unseren beiden vor dem Hafen ankernden Schiffen

Ansonsten standen natürlich die bedeutende Großstadt Palermo auf dem Programm, auch das stark touristisch geprägte Cefalu. Ein Highlight der Exkursion waren sicher die Tage auf zwei Booten als „schwimmende Hotels“ mit Vollverpflegung, auf denen wir zwischen den Liparischen Inseln kreuzten. Hier war von Badespaß bis hin zu Wanderungen zu den Fumarolen von Vulcano und der mediterranen Vegetation von Filicudi alles möglich, und es ließ sich das Lehrreiche mit dem Angenehmen verknüpfen. Den Abschluss bildeten dann der Ätna (bei erfreulicherweise guter Sicht) und die Stadtgeographie von Catania. Hier hatten die Studierenden auch Gelegenheit, in einem kleinen Praktikumsteils eine eigene sozialgeographische Differenzierung der innenstadtnahen Bereiche zu erarbeiten. Ein Besuch bei einem ökologisch ausgerichteten Bauernhof im Umland von Catania bildete den Abschluss der Lehrfahrt.



Dom in Catania

So gesehen war die Fahrt nach Sizilien alles andere als ein „Lückenbüßer“, sondern bildete vielmehr eine echte Alternative zum ursprünglich vorgesehenen Tunesien.